

Depot-Contest

Delle im Dax erwartet

Die BMS Finanz Consulting beteiligt sich in der konservativen Liga am Wettstreit um die beste Performance

Birgit Miehle,
Geschäftsführerin
der BMS



STECKBRIEF

BMS Finanz Consulting GmbH

München

Telefon 0 89/6 25 25 13

www.bms-finanz.com

Birgit.Miehle@bms-finanz.com

Immer defensiv – nein, immer vorsichtig – ja“, lautet das Credo der Vermögensverwalterin Birgit Miehle.

Für ihre Strategie im diesjährigen Depot-Contest (www.depot-contest.de) mit einer Million Euro Anfangskapital bedeutet das: Die Münchnerin wappnet sich mit Short-ETFs gegen einen Rückschlag: „Ich bin derzeit sehr vorsichtig, was den Aktienmarkt angeht.“ Sie ist über den starken Anstieg des Dax seit Mitte Februar „sehr verwundert“, da die Krise in Griechenland noch nicht ausgestanden sei und die großen Schuldenprobleme der USA, Großbritanniens, Portugals, Spaniens und Frankreichs derzeit nur ausgeblendet werden.

„Geht man zudem davon aus, dass im derzeitigen Stand des Dax einkalkuliert ist, dass die Unternehmensgewinne in Deutschland dieses Jahr noch um 37 Prozent steigen müssen, so halte ich dies für zu hoch angesetzt und zu ambitioniert“, mahnt Miehle. Auch sei die Luft im Dax mittlerweile sehr dünn geworden. Die Münchnerin erwartet daher einen „Rücksetzer am Aktienmarkt“.

Deshalb orderte die Vermögensverwalterin Mitte März einen ETF auf den Dax-Short und einen ETF auf den Euro-Stoxx-Short. Erst wenn sich die Probleme mit Griechenland „gelichtet“ haben und eine kleine Korrektur erfolgt ist, will sie wieder beginnen, sukzessive Positionen an den Aktienmärkten aufzubauen.

Neben den beiden Short-ETFs, die bei fallenden Kursen zulegen, setzt Miehle in ihrem Contest-Depot, an dem sie in der konservativen Liga teilnimmt, auf den Edmond-de-Rothschild- und den W&W-Global-Strategie-Fonds. Beide investieren in Unternehmensanleihen. Begründung: Im Contest darf sie im Gegensatz zu ihren realen Kundendepots vorab keine Neuemissionen kaufen. Die Münchnerin darf erst mit dem Handelsstart an der Börse ordern. Dann aber ist die heiß begehrte Ware „oft schon sehr teuer und uninteressant“. Aus diesem Grund versucht Miehle, dieses Segment über Fonds abzubilden. „Bei meinen Kunden kaufe ich die Neuemissionen immer vorab, so haben sie im vergangenen Jahr und auch dieses Jahr eine sehr gute Performance erzielt.“ Für die beiden Unternehmensanleihen-Fonds entschied sie sich, weil sich das Duo sowohl 2009 als auch bisher in diesem Jahr gut entwickelte. ■

MICHAEL GROOS